

Am «Schmotzige Doonschtig» nicht Fasnacht, sondern den Baustart gefeiert



(H9) Obwohl die Arbeiten mit dem Rückbau von Nebengebäulichkeiten (Garage) sowie eines vor sechs Jahrzehnten erbauten – aber kaum mehr benutzten – Appenzeller Hauses bereits sieben Monate nach dem Ende der öffentlichen Planaufgabe am 6. Februar starteten, wurde der Baubeginn für die dringend benötigte Werkstatterweiterung erst vorgestern gefeiert. Dabei waren die Verantwortlichen der Institution «d'stääg – wohnen schaffen», des Trägervereins, der am Projekt beteiligten Personen sowie eine stattliche Zahl von Klientinnen und Klienten anwesend. Nach dem Fototermin gab es Kurzansprachen von Vorstandsmitglied und Baukommissionspräsident Max Frischknecht (Heiden) sowie Geschäftsführer Heinz Brander, aber auch einen gereichten Apéro. Im Gespräch zeigte sich Vereinspräsident LukasENZLER erfreut über den für die Institution bedeutenden Moment, obwohl das Projekt ein grosser «Lopf» bedeutet. Gemäss Kalkulation wird mit einer Investitionssumme von rund 6,5 Millionen Franken gerechnet, um optimale Arbeitsplätze sowie weitere Räume zu schaffen. Wenn alles nach Plan läuft, kann der Neubau im Herbst 2024 bezogen werden. Die Werkstatterweiterung entsteht auf dem vergrösserten «stääg»-Baurechtsgrundstück Herrensteig auf der Westseite des Platzes, der sich zwischen dem Werkstattgebäude und dem Wohnheim befindet. Letztere wurden 2002 beziehungsweise 2005 realisiert. In den letzten zwei Jahrzehnten wuchs die Zahl der betreuten Personen von 75 auf gegen 100. (Bilder: Hans Ulrich Gantenbein)

